© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Abteilung für Geologie

Obmann: Winfried Hartwig
Kassier: Heinz Friedlein
Bibliothek: Fritz Haßelbacher († 3. Dezember1997)
Mitglieder: 102

1. Arbeitsabende der Abteilung

Das Jahr 1997 war wieder, wie sollte es anders sein, geprägt von den Arbeitseinsätzen für den Umbau des Geologiesaales im Luitpoldhaus und den Umzug der Sammlungsbestände vom Luitpoldhaus in den ehemaligen Luftschutzbunker im Bleiweißviertel. Eine kleine Gruppe von 3- 8 Mitgliedern der Abteilung (die Abteilung hat insgesamt 102 Mitglieder!) benötigte hierfür insgesamt 415 Arbeitsstunden; davon

- 334 Arbeitsstunden im Luitpoldhaus und
- 81 Arbeitsstunden im Bleiweißbunker.

Hinzuzurechnen sind noch folgende Zeiten für Vorbereitungs- und Planungsarbeiten:

- 40 Stunden für die Norishalle,
- 36 Stunden Museum für das Luitpoldhaus und
- 20 Stunden für den Bleiweißbunker.

Diese Stundenanzahl ist enorm, wenn man bedenkt, daß alle Arbeiten ehrenamtlich, von gesundheitlich und körperlich stark angeschlagenen oder behinderten, älteren Mitgliedern, z.T. nebenberuflich (es wurden auch Urlaubstage geopfert) geleistet worden sind.

2. Jahresprogramm

2.1 Geologiekurse

Herr Alfred Hertle, Dipl.-Geologe aus Erlangen, führte 1997 folgende Kurse durch:

Leitfossilien I: „Stratigraphisch bedeutsame Versteinerungen des Erdaltertums", mit einer Einführung in die Allgemeine Paläontologie

Leitfossilien II: „Leitende Faunen und Floren des Meso- und Känozoikums".

Das Sammeln von Fossilien beschäftigt heute einen großen Kreis von Liebhabern in aller Welt. Herrn Hertle gelang es ausgezeichnet, uns umfassende Einblicke in längst vergangene Epochen und in das Wesen, die Bedeutung und die Geschichte längst ausgestorbener Organismen zu geben.

2.2 Exkursionen

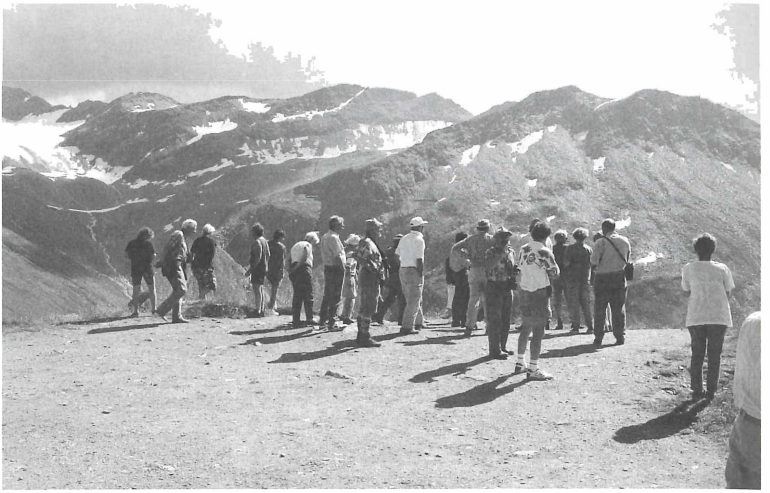
G1/97: Exkursion ins Altmühltal - Teil IV: Von Dollnstein durch das Urdonautal nach Neuburg/Donau, am 3. Mai 1997; Leitung: Winfried Hartwig

Schwerpunkte der Exkursion bildeten die Rahmenbedingungen für die Riffbildung und die Flußgeschichte der Urdonau und des Urmains. Bei einer Riffwanderung über den Torleitenberg zum Freizeitsee im Urdonautal und beim Anblick der Dohlenfelsen bei Konstein wurde jedem Exkursionsteilnehmer an Ort und Stelle der Aufbau, die Größe, Komplexität und die Schönheit der Riffe plastisch vor Augen geführt. Vom Aussichtspunkt am Torleitenberg bei Dollnstein

Blick von den Dohlenfelsen auf den Galgenberg (von der Urdonau geschaffener Umlaufberg) im Wellheimer Trockental. Foto: W. Hartwig

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

konnte der Zusammenprall der beiden Flußsysteme, Urdonau und Urmain, leicht erklärt und nachvollzogen werden.
Die Entstehung des Galgenberges bei Wellheim und die Rekonstruktion des Weges der Radiolarite, von der Bildung in der Tiefsee, der Hebung zum Gebirge, vom Transport durch die Alpengletscher zur Urdonau bis hin ins Wellheimer Trockental, sind Teile der Flußgeschichte im Wellheimer Trockental. Weitere Höhepunkte der Exkursion waren die TOP 8 und 9 „Kieselweiß-Grube bei Bittenbrunn und Korallenriff bei Laisacker", auf deren Schilderung hier aus Platzgründen leider verzichtet werden muß.



Unsere kleine Gruppe auf der Straße zwischen Furka-Paß und Rhonegletscher.
Foto: W. Hartwig

G2/97: Exkursion ins Binntal/Wallis vom 12. August 1997 bis 17. August 1997; Leitung: Rudolf Geipel, Regenstauf
Am ersten Tag trafen wir uns am Furka-Paß, wo die Exkursionsteilnehmer zunächst eine Einführung in die Geologie der zentralen Granitmassive, hier des Aaregranits, erhielten. Es folgte eine Besichtigung des Rhonegletschers und des Gletscherabbruches.

Der zweite Tag diente der Akklimatisation mit einem Rundgang durch den Ort Binn und einer Besichtigung des Binner Heimatmuseums mit einmalig schönen und seltenen Mineralien. Im Binntal sind bisher über 200 verschiedene Mineralien gefunden worden. Die Ursache für diesen außerordentlichen Reichtum an seltenen Mineralien ist im Zusammenwirken verschiedener petrographisch-mineralogisch-physikalischer Faktoren bei der geologischen Entstehungsgeschichte dieser Region zu suchen. Das Binntal, ein Seitental des Rhonetales, liegt auf rund 1300-1500 m Höhe, hat 162 Einwohner und steht wegen seiner sehr seltenen Pflanzen weitgehend unter Naturschutz. Auf der Suche nach Mineralien besuchten wir am Nachmittag die weltberühmte, einzigartige Sulfosalz-Fundstelle im Trias-Dolomit am Lengenbach (Fundort von 75 verschiedenen Mineralien, die z.T. bisher nur hier und sonst nirgends auf der Welt nachgewiesen wurden – Typlokalität –), wanderten zum Kohlergraben, weiter nach Feichi und zurück nach Imfeld und Binn.
Am dritten Tag wanderten wir auf der Suche nach Mineralien zum Chummebord und ins Mättital (ca. 2200 bis 2300 m). Im Schutt des Talkessels sollen hier besonders schöne Eisenrosen, Anatas, Quarze usw. gefunden worden sein, nur, man muß die Mineralien auch finden.
Am vierten Tag folgte eine Pässefahrt über Nufenen-, Gotthard- und Furka-Paß. Auf dem Gotthard besichtigten wir das Gotthard-Nationalmuseum (sehr interessante Multimedia-Dia-Show über die Geschichte und die Bedeutung des St. Gotthard).
Am fünften Tag stiegen wir zur Mineraliensuche auf zur Binntalhütte (2269 m), weiter auf einem alten Paßweg, den schon die Römer benutzten, zum Albrun-Paß (2409 m). Laut Herrn Geipel wurden in einer der zahlreichen Klüfte von einem Strahler über 1000 Anatas-Einzelkristalle mit über 100 verschiedenen Formen gefunden. Am Ofenhorn sei einer der größten Kluftapatite der Alpen entdeckt worden; Länge 26,5 cm (Normalgröße 2-3 cm)! Die Landschaft bietet einfach alles, was das Binntal so schön macht: herrliche Ausblicke, geologisch interessante Gesteine und Formationen, Blumen zum Fotografieren, Murmeltiere und Mineralien. An den Abenden folgte (feucht-)fröhliches Beisammensein mit lebhaften Diskussionsrunden.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

G3/97: Exkursion unter dem Motto „Stein und Wein, das muß sein" am 25. Oktober 1997; Leitung; Jochen Hauke, Rolf Strauß, Johann Strnad
Unsere diesjährige Jahresabschlußfahrt führte uns ins Tal der Fränkischen Saale. Höhepunkte der Exkursion waren u.a. ein mächtiger Aufschluß im unteren Muschelkalk (Kalkwerk Langendorf am Klöffelsberg), der Vulkankrater Sodenberg, der Besuch im Stadtmuseum Herrenmühle und der Exkursionsausklang in einem idyllischen Weindorf unter dem Motto „Stein laß sein, aber Wein muß sein".

2.3 Vorträge
Folgende Diavorträge fanden 1997 statt:

1. 13. März 1997: Maare als Fossilfallen; Referent: Dr. Kurt Goth, Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Freiberg
2. 10. April 1997: Leben im Riessee - ein Ökosystem im Wandel; Referent: Dipl.-Geologe Gernot Arp, Institut und Museum für Geologie und Paläontologie in Göttingen
3. 30. Juli 1997: Die Entstehung der Alpen - Teil II: Bildung der Klüfte und der Kluftmineralien; Referent: Rudolf Geipel, Regenstauf
4. 6. November 1997: Tertiärer Vulkanismus in der Rhön und im Hessischen Bergland; Claus Calow, Nürnberg (Mitglied der Abteilung für Geologie der NHG)

Gefreut haben wir uns über sehr seltene und gut erhaltene Fossilien für unsere Belegsammlung, die uns Frau Fürbringer aus Nürnberg geschenkt hat – vielen Dank.

Der Tod entriß uns 1997 zwei Mitglieder. **Claus Schubert** († 20.11.1997) war seit Jahrzehnten bei uns, zuletzt aber nur noch als passives Mitglied. Die Älteren werden sich sicher noch an seine Vorträge in der NHG über den Beginn und die Fortführung des U-Bahnbaues in Nürnberg erinnern.

Erschüttert wurden wir auch vom plötzlichen Ableben unseres aktiven Mitgliedes **Fritz Haßelbacher** (10.2.23 - 3.12.97). Obwohl wir von seiner schweren Krankheit wußten, die er, wie es seine Art war, still und bescheiden über mehrere Jahre ertrug, waren wir alle wie vor den Kopf gestoßen, als wir von seinem Tod erfuhren. Als Senior führte er seit fast 10 Jahren unsere Abteilungsbibliothek, die er, wie er oft erklärte, gerne vollständig neu geordnet und katalogisiert an seinen Nachfolger übergeben hätte. Nun bleibt sein Werk unvollendet. Die ihn kannten, vermissen einen stets freundlichen, hilfsbereiten und gütigen Menschen.

Winfried Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 1997

Autor(en)/Author(s): Hartwig Winfried

Artikel/Article: Abteilung für Geologie 111-113